



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4, Telefon 20  
Besugspresse:

Abholen, monatlich . . . Din 20.-  
Zustellen . . . . . 21.-  
Durch Post . . . . . 20.-  
Ausland, monatlich . . . 30.-  
Einzelaummer Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuschicken. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

## Kunztator Korošec

### Hestiger Widerstand gegen eine Politik der „starken Hand“

W. B e o g r a d, 5. Dezember. Die gestrigen Beratungen des Ministerpräsidenten Dr. K o r o š e c mit den einzelnen hohen Beamten des Sicherheitswesens über die zu ergreifenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den Zagreber Ereignissen haben zu keinem Ergebnis geführt. Dr. Korošec wird die diesbezügliche Konferenz heute nachmittags fortsetzen. Nachmittags findet eine

Sitzung der Chefs der Regierungsparteien statt, die sich mit dieser Frage beschäftigen wird. In demokratischen Kreisen macht sich bereits ein starker Widerstand gegen eine Politik der „starken Hand“ fühlbar, die nach den Plänen des Dr. Korošec in Kroatien praktiziert werden sollte. In demokratischen Kreisen ist man vielmehr der Ansicht, daß Beograd nun die Initiative für die Lösung

der Staatskrise zu geben hätte, weshalb die Regierung zurücktreten müßte. Man spricht auch bereits in politischen Kreisen, daß es auch diesmal wieder nur bei den die breite Öffentlichkeit und Bevölkerung beunruhigenden Drohungen von Seiten des kunztatorischen Regimes bleiben werde.

## IHR SCHULDNER

kann er Ihnen seine Schuld bezahlen kredittieren Sie?

Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse. Ihre Interessen erfordern pflichtgemäß, präzise und verlässliche

## INFORMATIONEN

von  
**Banka Hinko Glocke**  
Informations-Abteilung für In- u. Ausland  
Zagreb, Akademski trg 2, Telefon 48-61

aus Beograd zurückgekehrt, wo sie bekanntlich zur Berichterstattung über die Zagreber Ereignisse weilten. Die beiden Beamten lehnten Journalisten gegenüber jede Erklärung ab. Dr. Bragović erklärte wohl, er habe keine Instruktionen für sein weiteres Verhalten erhalten, sie dürften aber noch ein treffen.

## König Georg in Agonie?

W. B e o g r a d, 5. Dezember. Die hiesigen Blätter affizieren auf ihren Kosten bereits sehr alarmante Meldungen über das Befinden des englischen Königs, welcher angeblich bereits in der Agonie liege.

## Börsenberichte

Z ü r i c h, 5. Dezember. D e v i s e n : Beograd 8.125, Paris 20.285, London 25.175, Newyork 519.03, Mailand 27.17, Prag 15.38, Wien 73, Berlin 123.70, Budapest 90.50.

Z a g r e b, 5. Dezember. D e v i s e n : Wien 800, Berlin 1355.50, Mailand 297.75, London 275.92, Newyork 56.88, Paris 222.25, Prag 168.55, Zürich 1095.60, Budapest 992.

S j u b j a n a, 5. Dezember. D e v i s e n : Berlin 1355, Budapest 992, Zürich 1095.60, Wien 800, London 275.92, Newyork 56.88, Paris 222.24, Prag 168.56, Triest 297.78. — E f f e k t e n (Gold): Celjska 158, Laibacher Kredit 125, Kreditanstalt 175, Erste kroatische 920, Banka 110, Ruše 260—280, Sešir 105, Baugesellschaft 56

S o l z m a r k t : Tendenz unverändert. Abschluß 5 Waggons Eichenschwellen.

S a n d w. P r o d u k t e : Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse.

## Miklas voraussichtlich Präsident von Oesterreich

W. W i e n, 5. Dezember. Für die heute um 3 Uhr nachmittags stattfindende Bundesversammlung, in der der neue Bundespräsident von Oesterreich gewählt werden soll, herrscht in allen politischen Kreisen reges Interesse. Heute vormittags wurden im Lager der bürgerlichen Parteien die letzten Versuche gemacht, eine einheitliche Kandidatur aufzustellen, doch war dies vergeblich, da sowohl die Großdeutschen als auch die Landbändler von einer politischen Persönlichkeit nichts wissen wollen und eine unpolitische Persönlichkeit mit dem höchsten Amt in der Republik betrauen wollen. Die Großdeutschen und Landbändler werden

darin von den Sozialdemokraten unterstützt, da letzteren die Sprengung der bürgerlichen Front wohl zuzustatten kommt. Sollte im vierten Wahlgang die Wahl unentschieden verlaufen, dann wird der Bundeskanzler automatisch der provisorische Bundespräsident. Die Christlichsozialen treten nach wie vor für die Kandidatur M i k l a s ein, der auch wahrscheinlich mit den Stimmen der Sozialdemokraten gewählt werden wird. Denn die Sozialdemokraten wollen in diesem Falle ihren ursprünglichen Beschluß fallen lassen, Dr. Seipel um jeden Preis als Bundespräsidenten unmöglich zu machen.

der Regierung vorüberkommen, daß es sich überall um subversive und kommunistische Elemente handelt. Für die Strafe sei der Innenminister verantwortlich zu machen. Der Autor wendet sich ferner schärfstens gegen den Innenminister Dr. Korošec, der jetzt die Zagreber Ereignisse als Werk der Kommunisten hinstellen möchte. Er vergleicht den 20. Juni mit dem 1. Dezember und kommt zur Schlussfolgerung, es sei eine Forderung des kategorischen Imperativ, daß diese Regierung geht und energische Reformen durchgeführt werden. Das gegenwärtige Regime habe nur eine Sorge: sich selbst am Ruder zu erhalten. Die w i c h t i g s t e Frage aber, die gelöst werden müsse, ist die k r o a t i s c h e Frage. Zu ihrer Lösung seien jedoch Menschen von größtem Format nötig, die es aber in der heutigen Regierung nicht gebe, da sie aus anämischen Epigonen zusammengestellt sei. Für Dr. Korošec gelten die Worte Hamlets: „Die Geistlichen ins Kloster!“ Dieser Artikel hat begreiflicherweise in sämtlichen politischen Kreisen zu den verschiedensten Kommentaren Anlaß gegeben.

## Auszeichnungen

W. B e o g r a d, 5. Dezember. Der Justizminister unterbreitete dem König einen Ukas, wonach mehrere hohe Justizbeamten und Richter ausgezeichnet werden. U. a. erhielt der Kreisgerichtspräsident Dr. Franz Z i h e r in Maribor den St. Sava-Orden 4. Klasse.

## Dr. Brelec und Dr. Bragović wieder in Zagreb

W. Z a g r e b, 5. Dezember. Heute früh sind der Zagreber Großkupan Dr. B r e l e c und der Polizeichef Dr. B r a g o v i ć

## Eine aufsehenerregende Beograder Pressestimme

W. B e o g r a d, 5. Dezember. Die heutige „P o l i t i k a“ veröffentlicht einen vom Universitätsprofessor Dr. Dragutin S a n t o v i ć unterzeichneten Leitartikel, der in allen politischen Kreisen Aufsehen erregt hat. Der Leitartikel betitelt sich „D i e G e i s t l i c h e n i n s K l o s t e r!“ Der Autor stellt zunächst fest, die Lage sei noch

nie so ernst im Staate gewesen wie jetzt, man habe auch seit der Gründung des Staates noch keine so schwächliche und unfähige Regierung gesehen wie die gegenwärtige. Die ganze Auslandspresse, namentlich die französische, bekräftigt die Meinung des Innenkonfliktes in OHS, welcher durch die bekantnten Zagreber Ereignisse nur noch verschärft worden ist. Der gegenwärtige Zustand sei ganz und gar unhaltbar. Das Regime habe dadurch, daß unter seiner Aera Blut in Beograd, Zagreb und Subjanna geflossen ist, seine totale Unfähigkeit hervorgebracht. Man könne nicht kritiklos an den Ausreden



In der Nacht zum 1. Dezember wurde Süd-Chile durch ein Erdbeben heimgesucht, das besonders in Talca, Chillan, Santa Cruz, Port Constitucion und Curico schwere Verwüstungen anrichtete.

## Inserenten, Achtung!

Da die kommende Sonntagsnummer wegen des Feiertages (8. Dez.) am Samstag bereits Freitag abends erscheint, werden die P. T. Inserenten höflich ersucht, die Inserate für den „Kleinen Anzeiger“ bis spätestens Donnerstag 18 Uhr in der Verwaltung abzugeben. Größere Anzeigen werden noch bis Freitag 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Später einlaufende Aufträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“

Zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle zum Schutze gegen Grippe Halsentzündung und Erkältung

### Panflavin-PASTILLEN

Sie schützen gegen alle Ansteckungskrankheiten durch ihre spezifische Wirkung. Erhältlich in allen Apotheken.

### Generalfreit der Zagreber Studentenschaft

Cestern fand an der Zagreber Universität eine stürmische Versammlung der Hochschüler statt, in der die Antwort der Polizeidirektion bezüglich der Forderung, die verhafteten Studenten freizulassen oder dem Bericht einzuliefern abgewartet wurde. Da bis zum vereinbarten Zeitpunkt keine Antwort erfolgte, im Gegenteil, noch mehrere Verhaftungen von Studenten vorgenommen wurden, proklamierte die Versammlung den Generalfreit, welcher Beschluß von den Hörern aller Fakultäten unter stürmischen „Zivio“-Rufen auf das freie Kroatien und regierungsfeindlichen Manifestationen angenommen wurde. Die Hörer zogen sodann zur Tierärztlichen Hochschule und zum Pharmakologischen Seminar, wo die Studenten ebenfalls die Hörsäle verließen.

### Eine Pietätsmanifestation der Zagreber Mittelschuljugend

Z a g r e b, 4. Dezember

Am Montag um 3 Uhr nachmittags wurde in sämtlichen Oberklassen der Zagreber Mittelschulen dem anlässlich der Demonstrationen erschossenen Stanko Petrić, dessen Begräbnis um diese Zeit stattfand, auf charaktéristische Art die letzte Ehre erwiesen. In jeder Klasse erhob sich ein Schüler und richtete an den Professor folgende Worte:

— Herr Professor! Zum Zeichen der Ehrung und Pietät gegenüber dem verstorbenen Stanko Petrić wird sich die ganze Klasse von ihren Sitzen erheben, um zwei Minuten im Schweigen zu verbringen. Wir werden mit unseren Gedanken am Mirogoj (Friedhof) weilen, wo soeben die Beisetzungsfeier stattfindet.

Daraufhin erhoben sich alle Schüler und schwiegen gesenkten Hauptes zwei Minuten. Sodann erscholl ein „Slava!“ auf Stanko Petrić, worauf der Unterricht fortgesetzt wurde.

### Ahmed Zogus Thron umstritten?

Ein spanischer Thronpräsident.

Kaum hat Ahmed Zogu es sich auf dem neuerrichteten albanischen Königtum bequem gemacht, als ihm auch schon ein Präsident in der Person eines Spaniers erstanden ist, der ihm das Recht auf den Thron bestreitet. Es handelt sich um einen Baron de Beorlegui, der, von treuen Freunden unterstützt, gegenwärtig in Jalla in der Provinz Bizcaya damit beschäftigt ist, seine Rechtsansprüche eingehend zu begründen. Diese Rechtsansprüche gehen bis auf das Mittelalter zurück, in die Zeit, als Prinzessin Irene, die Tochter des Herzogs von Durazzo und spätere Königin von Albanien,

in die Hände der Türken fiel. Don Luis, Infant von Navarra, hatte damals mit Hilfe seines Bruders, des Königs Karl 2. von Navarra, die Gefangene aus den Händen der Ungläubigen befreit, Albanien erobert, sich des Thrones bemächtigt und in Ruhe und Frieden die Herrschaft ausgeübt. Nach den in den Archiven befindlichen Dokumenten ist Baron de Beorlegui einer der unmittelbaren Nachkommen jenes Don Luis. Frauen der aristokratischen Kreise der bas-

kischen Provinz sind bereits mit der Herstellung des königlichen Bannes beschäftigt. Man studiert auch bereits die neue Nationalhymne ein, und Herr Fernando de la Quadra Salcedo, ein baskitischer Journalist, der als Presschef des zukünftigen königlichen Hauses eingesetzt ist, hat kürzlich schon in dem baskitischen „Noticiero Gilbaino“ einen schwungvollen Artikel veröffentlicht, in dem er den Rechtsanspruch seines Herrn bis ins Älteste begründet.

### Die „romanischen Schwestern“ Italienische Erbitterung gegen das Pariser „Schandurteil“ Antifranzösische Demonstrationen — Der „Schwur“ der Stallenerin

□ P a r i s, 4. Dezember.

Die Erbitterung gegen Frankreich hält im ganzen Lande unvermindert an. Unter offenkundiger Zustimmung des Presseamtes durften in diesen Tagen die italienischen Blätter ausführlich über die antifranzösischen Studentenumgebungen berichten, die seit drei Tagen in den größeren Städten Italiens veranstaltet werden. Die Umzüge erreichten überall eine Stärke von mehreren tausend Personen, wobei sich den Studenten Bürger und Faschisten angeschlossen. Die Kolonnen zogen durch die Straßen in strammem Militärschritt und lösten sich, ohne daß es zu Zwischenfällen gekommen wäre, auf. Inzwischen melden die Blätter, daß zahlreiche italienische Frontkämpfer, die französische Kriegsauszeichnungen erhalten hatten, dieselben dem Präsidenten der französischen

Republik zurückgestellt haben. Die italienischen Frauen werden aufgefordert, sich der französischen Luxusartikel von nun an nicht mehr zu bedienen, also Boykott gegen Frankreich. Eine italienische Frau hat bereits für ihre Kameradinnen die Schwurformel abgefaßt. Sie lautet: „Ich schwöre, daß ich von nun an alle Produkte, Parfüms usw., die aus Frankreich stammen, von meinem Toiletisch entferne. So zum Beispiel das Toiletwasser, den Puder, Lippenstift usw. Ich schwöre, daß ich keine Kleider tragen werde, die die Pariser Mode vorschreibt. Ich schwöre, daß ich keinen Champagner trinken werde, und sollte er mir auch angeboten werden. Ich schwöre, daß ich kein französisches Wort mehr verstehen werde, das an mich gerichtet werden sollte.“

### Sittlichkeitsandal in einer Mädchenschule

In einer G ö t t i n g e r Mädchenschule ist ein großer Sittlichkeitsandal ausgebrochen worden. Aus der Schule sind nicht weniger als 30 Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren ausgeschlossen worden, weil sie sich nach ärztlichem Befund eine Geschlechtskrankheit zugezogen hatten; ein Teil der Mädchen steht kurz vor der Entbindung.

### Wie wird das Wetter im Dezember?

Nach der elektrodynamischen Welttheorie des Prof. R. V. J e n g e r fallen Witterungsstörungen auf den 4., 6., 8., 10., 12., 20., 22., 25. und 31. Dezember, von denen jene des 8. und 20. mit sehr großer Heftigkeit wirken. Zu Monatsbeginn ist eine geringe Besserung des Wetters zu erwarten. Die starke Bewölkung beginnt zu verschwinden und die Temperatur sinkt. Da die Feuchtigkeit der Luft noch sehr bedeutend ist, stellen sich regelmäßig Nachtnebel ein. Erst vom 4. angefangen nehmen die Nebel ab und bei etwas erhöhter Temperatur tritt

Neigung zu leichten Schneefällen ein, die um den 6. Dezember etwas ausgiebiger sein dürften. Die sehr starke, auf den 8. fallende Witterungsstörung hat ein auffallendes Sinken des Luftdruckes im Gefolge. Dabei herrscht starker, zeitweise sturmartiger Wind, die Niederschläge werden häufiger u. recht ausgiebig sein. In der Zeit vom 8. bis 10. herrscht größtenteils Süd- oder Westwind, was in tiefer gelegenen Gegenden eine geringe Erwärmung herbeiführen wird. Nur in Gebirgsgegenden herrscht überwiegend Frostwetter. Dieser Stand hält sich bis zum 12. Dezember. Die auf diesen Tag fallende Witterungsstörung bringt leichtere Niederschläge. Der Luftdruck erreicht seine normale Höhe, die Windstärke läßt nach und es stellen sich regelmäßig alltägliche Fröste ein. Die starke, auf den 20. fallende Witterungsstörung macht sich bereits einen bis zwei Tage früher durch namhaftes Sinken des Luftdruckes, zeitweise Temperaturerhöhung und stärkeren Wind bemerkbar. Es stellen sich durch mehrere Tage Schneefälle ein. Dieses unbeständige Wetter hält bis 22. an; nach dieser Zeit beginnt sich das Wetter vorübergehend zu ändern. Die Bewölkung nimmt ab, und bei Windstille sinkt die Temperatur. Die auf den 25. fallende Witterungsstörung hat erheblich windige

Wetter mit leichten Niederschlägen im Gefolge. Es herrscht größtenteils West- und Nordwestwind. Die Temperatur steigt etwas, doch bald stellt sich wieder Frostwetter ein. Vom 26. an ist trockenes, von einer kurzen Frostperiode begleitetes Wetter vorherrschend, das bis ungefähr 30. Dezember andauert. Die auf den 31. fallende Witterungsstörung bewirkt ein rasches Sinken d. Luftdruckes. Es stellen sich leichtere Niederschläge ein und in Gebirgsgegenden sind Schneestürme zu erwarten.

### Das Spiel um das Leben

Der größte Spieler der Vereinigten Staaten, Arnold Rothstein, eine allgemein bekannte Persönlichkeit, die seit Jahren durch ihre erspäulichen Spekulationen Aufsehen erregte, ist jetzt einem Morde zum Opfer gefallen. Ein Autotaxichauffeur sah in New York am Abend des 4. November einen Mann an der Ecke der 56. Straße und der 7. Avenue, der in einem Hotel verschwand. Er hatte augenscheinlich einen Revolver verloren, und als der Chauffeur ihn aufhob, fand er, daß ein Schuß abgefeuert war. Er rief einen Schuhmann, der in das Hotel ging und dort am Eingang einen Mann liegen fand mit einer Wunde im Unterleib. Im Krankenhaus stellte man fest, daß es Rothstein war, aber als man ihm mitteilte, daß er bald sterben müsse, weigerte er sich doch, jede Auskunft über seinen Mörder zu geben, und sagte zu dem Detektiv: „Du kennst mich, Paddy, ich habe kein Wort zu sagen. Wozu auch?“

Die Polizei stellte dann fest, daß Rothstein kurz vorher mit einigen Spielern aus Chicago 48 Stunden lang Tag und Nacht gespielt und dabei die Riesensumme von 380 Tausend Dollar verloren hatte. Man sucht jetzt diese Spieler, unter denen man den Mörder Rothsteins vermutet. Die fünf Leute, die sich mit Rothstein an den Spieltisch gesetzt hatten, waren bekannte Berufsspieler, und man wählte die schnellste Art des Pokers, das sogenannte Stud-Poker. Man begann mit einem Einsatz von hundert Dollar und stieg bis tausend Dollar. Der Alkohol floß in Strömen, die Luft war dick mit Rauchwolken erfüllt, aber keinen Laut hörte man außer den Geboten der Spieler. Rothstein, der niemals trank oder rauchte, spielte um sein Leben. Er setzte schließlich 1000 und 2000 Dollar und beobachtete die andern scharf. Ein Tag verging, und die Nacht kam; dann brach ein neuer Tag an und man spielte immer weiter. Rothstein sagte kein Wort, bis schließlich sein Verlust 800.000 Dollar betrug. Dann erhob er sich und meinte: „Nun habe ich genug. Wofür haltet ihr mich eigentlich, Jungens? Einige von euch spielen mit mehr Geschicklichkeit als ich.“ „Du mußt zahlen“, lautete die Antwort, „das andere geht dich nichts an.“ Rothstein zahlte nicht, aber er wußte, daß er mit dem Leben werde zahlen müssen. Die Männer verließen einander als Tobfelnde, und man nimmt an, daß einer der

### Der Gast der Lillian Svendsen

Roman von Walter Erbe.

Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)

Lillian verstand zu schlecht Französisch, um den Sinn seiner Worte ganz zu erfassen, aber sie fühlte, daß er sie ermutigen wollte. Sie nahm sich zusammen.

„Wollen wir den Satz noch einmal spielen?“ bat sie.

Diesmal gelang ihnen das Allegro über Erwarten gut.

Als sie beim dritten Satz waren, merkte Lillian, daß der Boden unter ihren Füßen los zu beben begann. In gleichmäßigen Stößen arbeitete die Maschine. Die Sonnenfäden huschten an ihrem Kleid empor und lagen plötzlich auf ihrem Gesicht. Das Schiff drehte.

Lillian grub die weißen Zähne in die Unterlippe und spielte. Sie hatte das Gefühl, daß der Mann hinter ihr jetzt das Cello leitete und entrüstet aufspringen würde. Aber er spielte ruhig weiter, und sie folgte ihm auf dem Klavier. Erst nach den mächtigen Schlussakkorden ließ der Musiker den Arm sinken.

„Das Schiff fährt!“ sagte er erstaunt. „Mach ab, ich möchte Sie daran erinnern, daß ich spätestens halb vier Uhr in Sahnitz sein muß!“

Lillian Svendsen drehte sich auf dem Klavierstuhl nach dem Musiker um.

„Unmöglich, Herr!“

„Ich verstehe Sie nicht, Mylady! Ich habe mich Ihnen für zwei Stunden zur Verfügung gestellt, und Sie haben die Pflicht, mich zur bestimmten Zeit in Sahnitz ans Land zu setzen.“

Die Ruhe des Mannes machte sie unsicher. Sie hatte erwartet, daß er wild aufbegehren würde und war auf eine kleine Szene vorbereitet. Sie lachte, doch das Lachen klang gezwungen. In fließendem Deutsch, fast ohne Akzent, sagte sie:

„Sie müssen sich daren finden, Herr Werling, für heute mein Gast zu sein.“

Sie sah den kalten, feindseligen Blick seiner hellen Augen. Er stand auf und lehnte das Cello in eine Ecke. Mit kurzem Auf-lachen ließ er sich in einen der Sessel fallen und schlug die Beine übereinander.

Lillian fühlte ihr Herz bis zum Halsschlagen. Ihr war kellommen zumute. Sie nahm eine Schachtel besser, englischer Rigaretten von dem zierlichen Rauchstücken u. reichte sie dem Musiker.

„Bitte, bedienen Sie sich!“ Dankend nahm er die Zigarette. Er blies

den Rauch in kunstvollen Ringen vor sich hin. „Sie sind eine bewundernswürdige Schauspielerin, gnädiges Fräulein!“

Lillian lachte befreit auf.

„Finden Sie wirklich? Es ist ein großes Lob, das Sie mir spenden. Ich hielt mich für ganz talentlos. Ich habe oft meine Freundinnen beneidet, daß sie so viel besser als ich verstanden, ihre wahre Natur durch Worte und Taten zu verbergen. Nun machen Sie mich durch Ihr Lob ganz stolz.“

Um seinen Mund zuckte es halb verächtlich, halb belustigt. Nun wußte sie, daß sie gewonnenes Spiel hatte.

„Darf ich fragen, Gnädigste, aus welchem Grunde ich die Ehre genieße, Ihr Gast zu sein?“

Lillian zuckte die Achseln; in ihren Augen lag der Schalk.

„Die Dame einer Dollarprinzessin! In Deutschland sagt man wohl auch ‚Speen‘.“

Nun lachte er. „Es hätte also ebenjagut der Geiger sein können, wenn Ihnen zum Beispiel Mozarts Sonaten für Violine und Klavier eingefallen wären?“

Sie schüttelte ganz ernsthaft den Kopf.

„Es mußte schon ein rechter Künstler sein, den ich mir zu Gaste lade.“

„Ach — ich bewundere Ihren Scharfsinn!“ spottete Werling.

Sie benagte sich ein wenig über den Tisch. „Und dann mußte er Klaus Werling heißen!“

Nun fuhr der Mann doch empor. Er starrte auf Svendsen an. Seine Stirn war gesalzt wie im angestrengten Denken.

Lillian strich ein Achenstäubchen von ihrem Kleide.

„Ich sah Sie vorgestern abend flüchtig bei der Reunion, und deutlich gestern bei Ihrem Spiel hier.“

Werling starrte grübelnd vor sich hin. Plötzlich wandte er sich nach ihr um.

„Sie haben mein Skizzenbuch gefunden. — Mein Name stand darin — ich hatte Anschläge über den Verlust in den Hotels machen lassen.“

„Ihr Skizzenbuch gefunden? — Nein, Herr Werling, gestohlen hab' ich's. Man läßt Kostbarkeiten nicht unbewacht beim Baden liegen. — Und da ich aus dem Buch den Künstler erkannte, lockte es mich, den Menschen kennenzulernen.“

„Sie werden an dem Menschen nichts Sonderliches finden“, lachte er. „Wie lange gedanken Sie mir Ihre Gastfreundschaft zu gewähren?“

„Solange Sie es wünschen. Zunächst bis Kopenhagen.“

„Dann haben wir ja wohl Zeit, die Sonate noch einmal zu spielen.“

Sie nickte fröhlich und setzte sich wieder ans Klavier. Jetzt erst kam die rechte Freude zum Musizieren über sie. Sie spielten, bis der Song zum Diner rief.

(Fortsetzung folgt.)

### Eindberg's Braut



Der Dzeansflieger Lindberg, der Nationalheld von U. S. A., soll sich mit der 25-jährigen Miss Elisabeth Morro, der Tochter des amerikanischen Gesandten in Mexiko, verlobt haben.

Spieler ihn im Spielraum oder später auf der Straße erschossen hat.

Rothstein, der 46 Jahre alt war, aber jünger aussah, war als ein Spieler bekannt, der Millionen Dollar gewonnen und verloren hatte. Seine Spekulationen und Wetteen galten allem und jedem; er spekulierte in Aktien und in Rennen ebenigut, wie er mit legend einem Beliebigen um das Alter einer Frau oder die Nummer des vorbeifahrenden Autos wettete. Dabei gewann er und verlor er, aber er machte doch ein großes Vermögen, das auf fünf Millionen Dollar geschätzt wird. In einem einzigen Tage gewann er vor zehn Jahren bei einem Wettrennen 875.000 Dollar. Er war eine stadtbekannt Persönlichkeit von New York und trug gewöhnlich nur 6500 Dollar in seinen Taschen. Er stand mit vielen Mitgliedern der „Unterwelt“, besonders auch mit Alkoholhändler, in Verbindung, und die Polizei glaubt, durch die Verfolgung seiner Ermordung den Verwicklungen der Unterwelt von New York und Chicago auf die Spur zu kommen. Natürlich hatte er viele Feinde, die ihm nach dem Leben trachteten, und war in letzter Zeit nur mit einer „Schwache“ ausgegangen. Er besaß in New York einen großen Anhang, aber er ist wohl nur von einem Menschen geliebt worden, von der dunkeläugigen Frau, mit der er zusammenlebte.

### Kurze Nachrichten

t. **Neuerliche Verhaftung des Redakteurs Dewic.** Aus Zagreb, 4. d., wird uns berichtet: Heute nachmittags wurde der verantwortliche Redakteur der bauerparteilichen Tageszeitung „Narodni Val“, Krešimir D e v i c i ć, über Auftrag der Staatsanwaltschaft verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Die Verhaftung des Genannten steht mit der Veröffentlichung einer Resolution des Vorstandes der Kroatischen Bauerpartei im Zusammenhang.

t. **Wie Polen reich gemacht werden soll.** Aus Warschau wird geschrieben: Jerzy Kroskowski ist ein guter Patriot. Im Jahre 1863 nahm er am Aufstand gegen die Russen teil; jetzt, nachdem er die Wiederherstellung Polens noch erlebt hat, will er das Land reich sehen. So unterbreitete er denn dem Innenminister einen Plan, nach dem die Einkünfte des Landes rapid wachsen würden. Der Plan ist in groben Umrissen folgender: Der Staat soll eine großzügige Kaninchenzucht anlegen. Kroskowski berechnet, daß die Zucht innerhalb eines Jahres 288 Millionen Tiere hervorbringen würde. Das gibt 864 Millionen Kilogramm Kaninchenfleisch. Das Fleisch soll im Lande verzehrt werden und kann den Appetit von drei Vierteln der Bevölkerung „befriedigen“. Solcherart würde sich der Lebensstandard verbessern und außerdem würden die Nebenprodukte der Kaninchen großen Gewinn aufbringen.

#### Begründete Freude.

„Was fanden Sie denn an dem heutigen Bankett so ganz besonders schön, daß Sie es so loben?“ — „Erstens habe ich kurz vorher gegessen und dann wurde ich telephonisch abgerufen, bevor die Trinkpräche angingen.“

# Lokale Chronik

Maribor, 5. Dezember.

## St. Nikolaustag

St. Nikolaus ist der Vorbote des Christkinds, und ihm zu Ehren hat das Volk seit langen Zeiten seinen Tag, den 6. Dezember, als einen Tag allseitigen Schenkens hochgehalten. Hat auch gegenwärtig der Christbaum und die Christbescherung den Nikolaus von ehemals mehr und mehr verdrängt, ganz ist er doch nicht in den Hintergrund getreten. Er ist auch jetzt noch ein hochwillkommener Gast, wo er sich finden läßt, mag er, je nach Landes- und Ortsart, „St. Niklas, Santiklaus, Sumniklaus, Nikolo, Niklo, der heilige Mann“ usw. geheißen werden, und mag er allein kommen oder in Begleitung des Knechtes Ruprecht, mit dem Diener Krampus oder dem Schreckensmann Kumpanz! Bringt doch er oder sein Begleiter alles, was ein Kinderherz und einen Kindermagen erfreut: Obst und Naschwerk, Spielzeug und noch manches andere; allerdings auch, als Droh- und Schreckmittel, eine Rute. In manchem Ort erscheint er bereits am Vorabend, im Bischofskleid, mit seinem Stabe in der Hand, die Kinder ermahmend, lobend, tadelnd, und ihnen für den nächsten Tag Geschenke oder die Rute in Aussicht stellend. Oder er reitet auf dem Lande als ein Greis mit langem Barte, bewaffnet mit einem mächtigen Korb und mächtigem Rutenbündel auf einem Schimmel oder Esel umher durch die Dunkelheit, um Schrecken mehr noch als Gaben zu verbreiten. Ehedem pflegte der Nikolaus auch seine milde Hand bis auf die Dienstboten zu erstrecken, eine Sitte, die in unseren Gegenden zuweilen noch insofern vorkommt, als die Leute der Herrschaft Teller und Schüsseln vor die Tür stellen, damit der „nobele Kloas“ sie mit Nüssen und Rüssen fülle.

m. **Hohe Auszeichnung unseres Großzupans.** Der Großzupan Herr Dr. Franz Schaubach wurde vom Könige mit dem Sava-Orden dritter Klasse ausgezeichnet. Dieselbe Auszeichnung wurde auch dem vorläufigen Marburger Großzupan und gegenwärtigen Sektionschef im Innenministerium Herrn Dr. Othmar P i r l m a j e r zuteil.

m. **Stand der ansteckenden Krankheiten.** Wie das Stadthospitalkomitee mitteilt, waren in der Woche vom 22. bis 30. November im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor 28 Masernerkrankungen zu verzeichnen.

m. **Geschäftsverre.** Die Kaufleute wie auch das Publikum werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Marienitag, Samstag, den 8. d. die Geschäfte in Maribor vormittags offen, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Montag, den 17. d. dagegen im Sinne der Bestimmungen der diesbezüglichen Ministerialverordnung den ganzen Tag geschlossen sein werden.

m. **Volksumiversität.** Im Rahmen der Veranstaltungen anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Tschechoslowakischen Republik erscheint Freitag, den 7. d. M. um 20 Uhr der Legationssekretär der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Peograd, Herr Stihor M e i s am Vortragspult und spricht in tschechoslowakischer Sprache über die „Kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Tschechoslowakei“. Der Vortrag wird von vrachtvollen Bildern begleitet sein. — **Montag**, den 10. d. M. Vortrag des Hochschulprofessors Herrn M. P r e d e r a z e n i k aus Ljubljana über Tschechien. — **Freitag**, den 14. d. M. Lautenliederabend Laura v. W o l z o g e n.

m. **Ein interessanter Vortrag.** Im Rahmen des katholischen Kulturverbandes findet Donnerstag, den 6. d. M. um 20 Uhr im Saale der „Zadržna gospodarska banka“ ein Vortrag des Universitätsprofessors Herrn Dr. L a m b e r t aus Ljubljana über den „Prähistorischen Menschen in Europa“ statt. Da eine Woche später ein zweiter Vortrag betreffend den vorgeschichtlichen Menschen in Asien, Afrika, Amerika und Australien folgt, wird allen Interessenten empfohlen, den ersten Vortrag nicht zu veräumen.

m. **Moderne Buchhaltung.** In den Nachkriegsjahren wird die veraltete Buchhaltungsmethode überall, vor allem aber in Amerika, durch neu, moderne Buchhaltungssysteme ersetzt. In Maribor hatten wir am 22.

v. M. abends Gelegenheit, hierüber in der Gremialkanzlei einen Vortrag des Herrn Dr. P r e z n i k, des Vertreters der Firma „Organizator“ in Ljubljana, zu hören, der einige Stunden vorher einen ähnlichen Vortrag im Kreisausschuß hielt. — Wie wir hören, findet in den nächsten Tagen im KasinoSaale ein Vortrag über die „Nationalisierung im Bürobetriebe und die Taylorbuchhaltung“ statt. Für diesen äußerst lehrreichen und wissenschaftlichen Vortrag eines Fachmannes auf diesem Gebiete soll in nächster Zeit großes Interesse herrschen.

m. **Fremdenverkehr.** Im Laufe des gestrigen Tages sind 70 Fremde in Maribor zugereist, davon 14 Ausländer.

m. **Ein Einbrecher hinter Schloß und Riegel.** Vor einigen Tagen wurde in Slov. Bistrica in das dortige Gasthaus Z u r a j ein Einbruch verübt, wobei 50 Silberkronen und andere Wertgegenstände entwendet wurden. Der Täter wurde gestern von der hiesigen Polizei in der Person eines gewissen Martin M i l a r verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Malar gestand den Einbruch.

m. **Einem Nikola-Abend bei freiem Eintritt** veranstaltet der Slowenische Gewerbeverein Freitag, den 7. d. M. um 20 Uhr im großen Saale des „Narodni dom“. Zu dieser Veranstaltung werden alle Freunde des Gewerbeverbandes eingeladen. Geschenke werden in der Vereinskanzlei entgegengenommen.

**VELIKA KARNA**  
Mittwoch, den 5. Dezember  
**GROSSE NIKOLO-AKADEMIE!**

m. **Wieder zwei Fahrraddiebstähle.** Aus dem Hausflur der hiesigen Krankenkasse am Somošev trg wurde gestern nachmittags dem Eisenbahner Josef F. ein Fahrrad, Marke „Puch“, im Werte von 1700 Dinar entwendet. Ein zweites Fahrrad im Werte von 1400 Dinar wurde gestern in der Aljandrova cesta dem hiesigen Fleischauger Karl B. von einem Unbekannten entwendet.

m. **Karambol.** Gestern nachmittags stieß an der Ecke Gledališča—Slovenska ulica ein hiesiges Autotaxi mit dem Lieferwagen der Firma M. zusammen. Beide Autos blieben erlitten glücklicherweise nur kleinere Schäden an den Rädern.

m. **Verhaftet** wurden gestern Marie P. und Karoline B. wegen geheimer Prostitution.

## Nikolo - Abend im Park-Café!

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist 18 Anzeigen auf, und zwar 1 wegen gefährlicher Drohung, 1 wegen Lärmens, 1 wegen Karambols, 1 wegen nächtlicher Ruhestörung, 1 wegen Nichterhaltung der Sperrstunde, 11 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsvorschriften, 1 wegen Diebstahls und 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums.

m. **Wetterbericht** vom 15. Dezember, 8 Uhr: Luftdruck 741, Feuchtigkeitsmesser — 4, Barometerstand 747, Temperatur + 4,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Nieder schlag —

\* **Chausseure!** Donnerstag, den 6. Dezember um 20 Uhr findet in der Gambriushalle eine Zusammenkunft der Chausseure statt.

\* **Der Tanzkurs des Motoklubs Maribor** findet, verbunden mit einer lustigen Nikolofeier, statt Freitag am S a m s t a g, den 8. Dezember pünktlich um 20 Uhr statt. Alle Klubmitglieder und eingeführte Gäste willkommen! 229

\* **Nikolo-Nummel** heute Donnerstag beim P a r k C a f e. Siehe Inserat!

## Weihnachts-Geschenke!

Neue Ausstellung reizender Photobildnisse aus dem bestbekanntesten Atelier M a t a r t, Gosposka ulica 20, Pirchan-Haus, neben der Möbelhandlung Preis. Aufnahmen täglich bei jeder Witterung bis 19 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

## Aus Ptuj

### Schuldirektor Hans Wolf †

Nach längerem schweren Leiden ist hier der ehemalige Leiter der städtischen Volksschule, Herr Schuldirektor Hans W o l f im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der sich in sämtlichen Berufungskreisen größter Beliebtheit und Wertschätzung erfreute, war agiles Mitglied zahlreicher Vereine und genoss auch als Ratsherr den besten Ruf.

Ehre seinem Andenken!  
Der schwergetroffenen geschätzten Familie unser innigstes Beileid!

### Notar Franz Strafella †

Aus Graz kommt die betrübende Meldung, daß dort der ehemalige Notar in Ptuj, Herr Franz S t r a f e l l a am 3. d. gestorben ist. Der Verstorbene, der einer hochangesehenen Familie entstammt, wurde im Jahre 1857 in Ptuj geboren, erreichte also das hohe Alter von 71 Jahren. Der Vater des Verbliebenen war ein berühmter Rechtsanwält, der übrigens auch einige Zeit Bürgermeister unserer Stadt war. Notar Franz Strafella wirkte erst in Krain, dann in Rogatec und zum Schluß in Ptuj, wo er auch noch eine kurze Zeit nach dem Umsturz tätig war. Der Umsturz brachte es mit sich, daß er das Notariat aufgab, sich ins Privatleben zurückzog und nach Graz übersiedelte, wo seine beiden Söhne leben. Außer den Söhnen trauert seine Gattin, Frau Rosalka Strafella, geborene Mutschek, um den Verlust ihres teuren Gatten, mit dem sie fast 40 Jahre in glücklicher Ehe vereint war.

Notar Franz Strafella, der wohl keinem Bewohner unserer Stadt unbekannt sein dürfte, genoss wegen seines überaus leutseligen und liebenswürdigen Wesens bei allen, die ihn kannten, die warmsten Sympathien. Aber auch als Jurist stand er in hohem Ansehen.

Friede seiner Asche!  
Der schwergetroffenen angesehenen Familie unser innigstes Beileid!

p. **Reduktion der Arbeitstage beim Bezirksgericht.** Da das Bezirksgericht keine hinreichenden Geldmittel zur Anschaffung des Heizmaterials erhalten hat, wird das Gericht schon von dieser Woche an nur an drei Wochentagen amtiert. Die Rechtsanwält und Notare haben gegen diese Einschränkung bei den zuständigen Stellen Verwahrung eingereicht. Das Gericht in Ptuj ist eines der größten Bezirksgerichte im Staate, leidet aber an Personalmangel. Früher wirkten beim Bezirksgericht 9, jetzt nur 7 Richter.

p. **Die Invalidenvereinigung in Ptuj** hält kommenden Sonntag im Vereinshause eine Zehnjahrsfeier ab, der sich ein Vergnügungsabend anschließen wird. Das Protektorat über die Bestandskontrollanten Herrn Major Z a r a c übernommen.

p. **Einem Nikola-Abend** veranstaltet am Donnerstag, den 6. d. um 10 Uhr der Radfahrerklub „Zvonček“ im Saale des „Narodni dom“.

p. **Verhaftet** wurde von unserer Polizei ein gewisser Simon S c h e i o b e h aus Desterreich, weil er vorgestern in Maribor dem Gastwirt Julius B. ein Rad gestohlen hatte. Schelodeh hat den Diebstahl bereits eingestanden.

## Aus Celje

c. **Am Geburtstag des Königs**, d. i. am 17. d. um 21 Uhr veranstaltet das Militär Offizierskorps in den oberen Räumlichkeiten des „Narodni dom“ eine Tanzunterhaltung.

c. **Todesfall.** Am Montag, den 3. d. starb am Nikolaienberg bei Celje Frau Antonia B o v h a, ehemalige Besitzerin in Vrbanj und Mutter des Herrn Johann Bovha d. Velt. in Celje, im hohen Alter von 69 Jahren. Friede ihrer Asche!

c. **Schnee.** Am Montag, den 3. d. früh begann es in Celje und im Samtase zu schneien, doch schmolz der Schnee noch im Laufe des Tages.

c. **Aus dem Theater.** Sonntag, den 9. d. um 16 Uhr Jones' Operette „G e i s t a“ bei ermäßigten Preisen. Um 20 Uhr bei ge-

wöchentlichen Preisen Kalman's Operette „Der Mann und die Frau“ mit der Soubrette Fel. S u b e j als Gast.

c. Das Blatt „Nova Doba“, das bisher dreimal wöchentlich in Celje erschien, erscheint ab 1. d. M. nur mehr zweimal in der Woche.

c. Unfall am Andrämarkt. Am Freitag, den 30. v. M. stellten auch die Eheleute S o r e n j a l am Jahrmarkt am Hauptplatz einen Verkaufsstand mit Manufakturwaren, Wäsche und Zuderbäckereien auf. Um 17 Uhr kam der etwas angeheiterte 47jährige Besitzer und Fleischer Anton J a n e i z aus Tebarje, der am Deckplatz Stühle verkauft hatte, von der Herrengasse mit einem mit den unverkauften Stühlen beladenen Wagen herangefahren. Er führte das Pferd am Bügel. Als er am Verkaufsstand der Eheleute Gorenjal vorbeifahren wollte, stieß der rückwärtige Teil des Wagens an den Verkaufsstand, der beim Anprall einstürzte. Hierbei wurden einige Holzständer gebrochen und ein Teil der Ware beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt 300 Dinar. Der 17jährige Alois Gorenjal erlitt durch das einstürzende Dach einen Schlag auf den Rücken, sprang aber rasch zur Seite, so daß er nur mit einer unscheinbaren Verletzung davonkam.

c. Von Soldaten mishandelt. Der 26jährige Geschäftsreisende Jakob B e r b o z e l machte am Samstag, den 1. d. um 23 Uhr in der Polizeiwachstube eine Anzeige, daß er kurz vorher, als er aus dem Gasthaus Berger kam und den Deckplatz vor der König-Peter-Straße passierte, von zwei Bizefeldwebeln überfallen und geohrfeigt worden sei, sodas er Nasenbluten bekam und eine leichte Verletzung an der linken Hand erlitt. Verboszel gibt an, die beiden Bizefeldwebel hätten hierauf eine Militärpatrouille herbeigerufen, die ihn ebenfalls schlagen wollte. Ein genauer Sachverhalt konnte noch nicht festgestellt werden, da die Täter noch nicht ausgeforscht werden konnten.

c. Veruntreuung eines Handelsangestellten. Der 24jährige Heinrich T e l a v e, Angestellter in der Manufakturwarenhandlung Brüder Sumar am Hauptplatz, verließ am 20. November plötzlich seinen Dienst. Nun entdeckte der Kaufmann Herr August Sumar, daß ihm Telave im Laufe eines Monats 6156 Dinar veruntreut hatte. Als er nämlich bei verschiedenen Kunden in der Umgebung Geld einlassierte, bestiehlt er das Geld für sich bzw. buchte kleinere Summen, als er tatsächlich erhalten hatte.

c. Eine ehrliche Finderin. Frau Kristovic, Trafikantin am Bahnhofsvorplatz, fand dieser Tage am Fenster ihrer Trafik eine Geldtasche mit 2600 Dinar Bargeld und mehreren Schriftstücken und übergab den Fund der Polizei.

c. Sechs Diebstähle am Jahrmarkt. Am 30. d. M. wurden am Jahrmarkt in Celje sechs Personen von Taschendieben bestohlen, n. zw. wurden der Arbeitergattin Apolonia Erebočan aus Gaberje am Hauptplatz 120 Dinar, der 74jährigen Besitzerin Agnes Videncel aus Smartno um 110 Uhr in der Preserngasse 640 Dinar, der 63jährigen Margarethe Gočnik aus Gaberje um 10 Uhr am Hauptplatz 400 Dinar, der Besitzerin Antonia Arnsel aus Lopata um halb 12 Uhr am Hauptplatz 420 Dinar, der 52jährigen Maria Pustotnik aus Ljubecno um halb 11 Uhr am Hauptplatz 1500 Dinar und der Besitzerin Agnes Jupanc aus Kalobje um 12 Uhr in der Preserngasse 30 Dinar entwendet. Die Täter erbeuteten insgesamt 6 Briefstaschen und 3110 Dinar Bargeld.

c. Zwei Diebstähle. Dem Bäckergehilfen Paul M o d e r e in Gaberje wurden am 29. v. M. gegen 6 Uhr früh aus seinem Schlafzimmer ein Paar Schuhe, eine Reithose und eine Weste im Gesamtwerte von 875 Dinar und einige Dinar Kleingeld, der Privaten Frau Luzia K u l j i z in Dreg aber nachmittags aus dem Garten, wo sie Wäsche trocknete, zwei Herrenhemden und eine Unterhose im Werte von 140 Dinar entwendet.

c. Eine unehrliche Schlafkameradin. Die 31jährige Maria B e r b a j n e l erstattete dieser Tage bei der Polizei eine Anzeige, daß sie im Monate Feber, als sie im Hotel Zumer am Hauptplatz mit der 21jährigen arbeitslosen Hedwig B o b n i k übernachtete, von dieser bestohlen worden sei. Hedwig Bobnik entwendete ihr einen Heimaßschein und das Arbeitsbuch; Maria Urbajnsel

konnte den Diebstahl bisher nicht zur Anzeige bringen, da sie sich im Kerker befand, wo sie eine Strafe von 8 Monaten abbüßen mußte.

c. Eine junge Abenteuerin. Die 16jährige stellenlose Arbeiterin Antonia P r i m o z i c schlich sich am 30. v. M. vormittags in die Wohnung ihres Vaters in Gaberje ein, um den Vater zu bestehlen. Sie brach einen Koffer auf, fand aber darin nur ein Stückchen Brot. Am 1. d. nachmittags lehrte sie wieder zurück und entwendete einen Knabenmantel im Werte von 150 Dinar. Nach Aussage des Vaters hat das Mädchen vor zwei Wochen das Elternhaus verlassen und treibt sich in der Umgebung herum, wo es von Diebstählen lebt.

## Nus Celovec

I. Begehung des Staatsfeiertages. Der zehnte Jahrestag der Gründung Jugoslawiens wurde in Celovec feierlich begangen. Um 10 Uhr wurden in der hiesigen römisch-katholischen Kirche und um 10.30 Uhr im israelitischen Tempel Festgottesdienste abgehalten, denen sämtliche offiziellen Persönlichkeiten beiwohnten. Während der Gottesdienste nahm die hiesige Garnison am Hauptplatz Aufstellung. Alle Geschäfte waren den ganzen Tag geschlossen. Die öffentlichen Gebäude und die meisten Privathäuser trugen Fahnen schmuck.

I. Herabsetzung der Gemeindeabgaben. Wie verlautet, gelang es der Gemeinde Celovec, die städtische Weinkonzession günstiger zu verpackten, wodurch für die Gemeinde ein um etwa 120.000 Dinar jährlich höherer Nachschilling erzielt wird. Dies bedeutet eine Herabsetzung der Gemeindeabgaben um etwa 25 Prozent, sodas die bisherige Gemeindeumlage von 180 Prozent auf 155 bis 160 Prozent ermäßigt werden kann. Es war schon die höchste Zeit, daß die unerträglich hohen Gemeindeabgaben herabgesetzt werden.

I. Sperrung der Zaninifabrik. Die Filiale der Zaninifabrik und Sägewerke „Domovina proizvodnja d. d.“ hat sich aufgelöst und den Betrieb gesperrt. Sämtliche Beamte werden in Nova Gradiska in Slavonien weiter beschäftigt; einige von ihnen sind bereits dorthin abgereist.

## Nus Bitanje

-if. Die Dezenniumsfeier wurde in Bitanje durch einen Festgottesdienst begangen, welchem außer der Schuljugend die Gemeindevorstellung sowie eine große Anzahl von Anbängern anwohnten. Viele Häuser im Markte trugen Flaggen schmuck.

-if. Geschäftseröffnung. Der Holzhändler Herr Barthelmä R u z m a n hat auf dem vor kurzem von Herrn Karl Jallin erworbenen Hause ein Gemischtwarengeschäft eröffnet, wodurch die Zahl der im Markte bestehenden Kaufläden auf acht gestiegen ist.

-if. Glödeneinweihung. Die etwa zwei Stunden von Bitanje entfernte Gebirgspfarre S l o m e r j e erhielt aus der Glödengießerei St. Vid bei Ljubljana zwei neue Glöden, welche am 2. Dezember von Herrn Archidiakon Franz T o v o r n i k aus Ronjice eingeweiht wurden. Die Zufuhr der Glöden gestaltete sich sehr schwierig und wurde mit einem Gespann von fünf Paar Ochsen durchgeführt.

-if. Schweres Automobilunglück. Am 26. v. M. morgens fuhr der Lederfabrikant Herr Stefan S a v e c mit seiner Gattin von Slovenjgradec nach Gustanj mit Lederwaren auf den Markt. Herr Savec lenkte wie immer sein Lastenauto selbst. Bei einer Wegbiegung geriet jedoch das Auto in einen Strahengraben, stürzte über die Böschung und begrub beide Insassen unter sich. Aus dem umgestürzten Auto wurde Frau

Geordnete Verdauung und gesundes Blut erreicht man durch den täglichen Gebrauch eines halben Glases natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers. Fachärzte für Ernährungsstörungen loben das Franz-Josef-Wasser, weil es die Tätigkeit des Magens und Darmes anregt, den Stoffwechsel belebt, das Blut erfrischt und die Reizbarkeit der Nerven mildert. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Marie Savec tot hervorgezogen, während Herr Stefan Savec schwer verletzt vom eilig herbeigeholten Rettungswagen des Roten Kreuzes aus Gustanj in das Krankenhaus nach Slovenjgradec überführt wurde, wo er am 1. d. M. ebenfalls seinen Verletzungen erlag. Die auf so tragische Art verunglückten Ehegatten Savec waren als Marktverkäufer im ganzen Nachbarngebiete allgemein bekannt und genossen bei der Bauernschaft insofern mächtigen Prestige und Güte der Lederwaren den besten Ruf. Dieselben hinterlassen drei allerdings schon erwachsene Kinder, an deren Trauer um die Verunglückten die ganze Stadtbevölkerung von Slovenjgradec teilnimmt.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Karibor

Repertoire:  
Mittwoch, 5. Dezember: Geschlossen.  
Donnerstag, 6. Dezemb. um 20 Uhr: „Adieu Mint“. Ab. B. Kupone.  
Freitag, 7. Dezember: Geschlossen.  
Samstag, 8. Dezember um 15 Uhr: „Herbstmänder“. Kupone. Gastspiel des Fräul. Lubelj. — Um 20 Uhr: „Der gute Soldat Schwejz“. Kupone. Gastspiel des Herrn Danes.

## Radio

Donnerstag, 6. Dezember.  
2 1 u b l j a n a 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 18.30: Vortrag. — 19.00: Italienisch. — 19.30: Geschichte der Slowenen. — 20.00: Konzert. — 22.00: Nachrichten. — W i e n 17.20: Musikstunde für Kinder. — 19.45: Englisch für Anfänger. — 20.15: G. Verdiz Oper „Rigoletto“. — B r e s l a u 16.30: M. Moszkowski-Stunde. — 19.50: Englisch. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 21.30: Funktanzstunde. — 22.30: Tanzmusik. — P r a g 17.45: Deutsche Sendung. — 19.30: Konzert. — D a v e n t r y 20.40: Konzert. — 23.30: Tanzmusik. — S t u t t g a r t 20.15: Aus sieben Städten. — Anschließend Spätkonzert. — F r a n k f u r t 20.15: Aus sieben Städten. — B r ü n n 19.30: Prager Sendung. — L a n g e n b e r g 20.00: Abendkonzert. — P e r l i n 20.00: Abendunterhaltung. — 21.30: Wie wir schaffen und wozu wir schaffen. — 22.30: Funktanzstunde. — M ü n c h e n 19.00: Englisch. — 20.00: Unterhaltungskonzert. — 21.40: Konzert. — B u d a p e s t 18.00: Kirchenkonzert. — 19.30: Uebertragung aus dem Opernhaus. — 22.30: Zigeunermusik. — B a r i s 20.30: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s 20.30: Konzert.

## Warum sie heiraten

Eine englische Zeitschrift hat ihre verheirateten Leser und Leserinnen aufgefordert, die „letzten Gründe“ mitzuteilen, aus denen sie zu dem folgenschweren Schritt der Ehe getrieben wurden. Hauptsächlich sind es Frauen, die den Schleier von diesem Geheimnis ihres Herzens hinwegziehen. Die Männer sind weniger gesprächig und es ist schon viel, wenn einer gesteht, daß er seine Frau deswegen erwählt habe, weil sie ihm „mit den Fingern immer so nett durch die Haare fuhr“. Die Beweggründe einiger Damen sind edler. „Ich mochte meinen jetzigen Mann recht gern, am liebsten von allen meinen Bekannten“, schreibt eine. „Aber erst ein besonderes Ereignis brachte mich dazu, mich ihm fürs Leben anzuvertrauen. Als ich eines Abends mit ein paar Freundinnen aus dem Theater kam, bemerkte ich ihn plötzlich auf der Straße. Er schien etwas reichlich diniert zu haben und sprach zu einem Pferd — über mich. Und was für Dinge er sagte! Ich hätte niemals gedacht, daß er so poetisch sein konnte. Wir beobachteten ihn lächelnd. Er ging dann herunter nach den Ufern der Themse, wo die Armen der Armen des Nachts ihr Lager suchen und gab ihnen Geld, damit sie ein warmes Obdach und Essen erlangen könnten. Da dachte ich, daß er ein gutes Herz haben müsse, und ich habe mich nicht getäuscht.“ Eine andere berichtet: „Wir waren zusammen bei

einem Tanze gewesen; er schien mir das sanfteste und friedlichste Wesen von der Welt zu sein. Da sahen wir, wie ein Kutischer sein Pferd in der unbarmherzigsten Weise mit der Peitsche bearbeitete. Im Augenblick war sein Wesen verändert. Der ruhige Mann an meiner Seite wurde zu einem Wilden. Mit dem Sprung eines Akrobaten war er auf dem Boden und hatte dem Kutischer ein paar solche „Kinnhaken“ versetzt, daß dieser vom Boden taumelte. Es gab dann einen heftigen Kampf, in dem Tom Sieger blieb. Den Blick seiner Augen aber werde ich nie vergessen und auch nicht sein weiteres Verhalten. Er sprang auf einen Omnibus und ließ mich ohne ein Wort stehen. Einen Monat ließ er sich nicht mehr blicken, aber ich konnte ihn nicht mehr vergessen und — ging zu ihm!“

Andere Gründe sind weniger dramatisch und rührend. „Warum ich meinen Mann geheiratet habe?“ meinte eine junge glückliche Frau. „Ganz einfach: weil er der erste Tanzpartner war, den ich fand, der wirklich göttlich tanzte! Er hatte die Schlaubeit, mit mir in einem Tanz, in dem wir festlich schwelgen, um meine Hand anzuhaken und da konnte ich nicht widerstehen.“ Ein Herr wiederum erklärte, daß er seine Frau nur deshalb angenommen habe, weil sie so ansehnlich net Bridge spielte. Eine lustige Geschichte erzählt eine Jungverheiratete: „Mein Mann ist ein Fensterler und sieht aus wie ein Herkules. Er war mir zu groß und ich wollte keinen haben, der wie ein Meisterhörer ausseh. Aber dann eines Tages änderte sich mein Bild von ihm. Ich sah ihn wie er die ihm plötzlich auf. Wir waren bei seiner Mutter zum Tee und da schlüpfte eine Maus über den Teppich, eine richtige kleine Maus mit einem Rindfleischmäntelchen und ich sah auf meinen Gasthörer und — er war ganz blaß und ängstlich geworden. Da war es mit meiner Furcht vor ihm aus und statt dessen kam Liebe.“ „Liebe durch die Nase“ war der Grund einer anderen jungen Dame. Sie gesteht, daß sie ihren Mann deshalb geheiratet habe, weil er immer noch einer wunderbaren Mischung von Pfefferseele und Pfefferantabak roch.“

## Wiß und Humor

Hänschen.  
Schwiegermama rollt die Treppe hinunter, alle fünf und zwanzig Stufen. Der kleine Hans hört davon und beginnt bitterlich zu weinen. Die Mutter tröstet ihn: „Aber, aber, Hänschen, der Schwiegermama doch nichts geschehen, warum weinst du denn?“ — „Weil ich es nicht gesehen habe.“ heulte Hänschen weiter.

### Er stirbt über seine Verhältnisse.

Das Unglück war über Wilde hereingebrochen. Er hatte die Gefängnisstrafe abgesehen und quälte sich in Paris, in dem hübsigen Hotel d'Alace, mit seiner letzten Krankheit. Es ging zu Ende. An dem Lager standen zwei französische Aerzte, der behandelnde und ein auf Freundschaftswunsch zugewandener konsultierender. Nach der Untersuchung flüsterte der, auf die Vermlichkeit des Hotelzimmers weisend, seinem Kollegen ins Ohr: „Auf großes Honorar ist hier wohl nicht zu rechnen — bekommen wir überhaupt etwas?“ — Wilde, der noch gut hören konnte, wandte sich den Aerzten zu: „Ehrlichste Sie, meine Herren, ich sterbe über meine Verhältnisse.“

### Das Schaufenster.

Monsieur Mag, der mutige und tüchtige Bürgermeister von Brüssel, hatte in gewissen Straßen den dort beheimateten Damen verboten, vor ihren Häusern zu stehen und die Kunden anzulocken. Aber wie das Geschäft betreiben, wenn die Propaganda verboten wird? Einer der Schönen fiel ein Ausweg ein. Sie hing in ihr Parterreschaufenster ein rosa-seidenes, mit Brüsseler Spitzen geziertes Damenhemd. Daneben stand, genau wie in den Schaufenstern der berühmten Modegeschäfte: „Ce que vous ne voyez pas a l'etalage demandezle a l'interieur.“

### Fast kein Hindernis.

„Ist's wahr, daß du dich mit Herrn Kurz verheiratet wirst?“ — „Gewiß, allerdings klappt die Sache noch nicht so recht; Vater ist mit seinem Einkommen nicht zufrieden, Mutter genügt seine Familie nicht; ich finde ihn auch nicht gerade sonderlich lebenswürdig; und außerdem hat er noch gar nicht um mich angehalten.“

# Volkswirtschaft

## Leichtes Anfeigen der Konturfe

W. J a g r e b, 4. Dezember.

Der jugoslawische Gläubigerschutzverband registrierte im Monate November 91 Konturfe gegen 71 im gleichen Monat des Vorjahres, d. h. um 20 Fälle mehr. Auf die einzelnen Rechtsgebiete entfielen (in der Klammer die Zahl der Konturfe im November 1927): Kroatien und Slavonien 7 (6), Serbien und Montenegro 78 (52), Slowenien und Dalmatien 4 (6), Bosnien und Herzegowina 1 (2) und Wojwodina 1 (5).

Seit Jahresbeginn bis Ende November wurden 830 Konturfälle gegen 980 im gleichen Zeitraum des Vorjahres registriert, d. h. um 150 Fälle bzw. 15,3% weniger. Auf die einzelnen Rechtsgebiete entfielen hieron: Kroatien und Slavonien 74 (110), Serbien und Montenegro 608 (660), Slowenien und Dalmatien 75 (98), Bosnien und Herzegowina 17 (31) und Wojwodina 55 (81).

Im Vormonate zeigt die Zahl der Konturfe eine leichte Steigerung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres, welcher Umstand allein auf das Anwachsen der Konturfe in Serbien zurückzuführen ist. Die Erklärung hierfür ist darin zu suchen, daß nach dem auf dem serbischen Rechtsgebiet geltenden Gesetz der Konturs auch über Privatpersonen verhängt wird. Hervorzuheben ist jedoch, daß die Zahl der Konturfe kaufmännischer (Handels-)Unternehmen bei Eliminierung dieser Praxis gleich den anderen Rechtsgebieten im Sinken begriffen ist. Die Zahl der Konturfe in den elf Monaten dieses Jahres ist in Kroatien und Slavonien um 32,7%, Serbien und Montenegro 7,7%, Slowenien und Dalmatien 23,4%, Bosnien und der Herzegowina 34,1% und der Wojwodina um 32,1% gesunken.

## Oesterreichs Stellung in der Glühlampenindustrie

Die österreichische Glühlampenindustrie beschäftigt nach einer Statistik der Wiener Arbeiterkammer in 18 Betrieben 1760 Personen ohne Beamte und Angestellte. Zwei Fabriken beschäftigen 168 Arbeiter, zwei zusammen 684 und eine Fabrik 770, während in der Veredelungsindustrie 3 bis höchstens 25 Arbeiter pro Betrieb beschäftigt werden.

Obwohl die Anzahl der Betriebe (18 einschließlich der Veredelungsindustrie) sehr gering ist, nimmt Oesterreich doch eine nicht unbedeutende Rolle im Weltmarkt ein. Oesterreich nimmt unter den Exportstaaten mit 10,8 Prozent die dritte Stelle ein. Im Jahre 1926 gelangten aus den wichtigsten Erzeugungstaaten für 185 Millionen Schilling zur Ausfuhr, wovon Oesterreich um 19,5 Mill. Schilling oder 9,5 Prozent exportierte. Im Jahre 1927 lauteten die Ziffern 195 Millionen Schilling, wobei Oesterreichs Anteil auf 21 Millionen oder 10,8 Prozent stieg. Die Abnehmer Oesterreichs sind fast alle Länder, vorzugsweise aber England, Deutschland, Italien und im weiteren Abstand erst die Nachfolgestaaten. Im Jahre 1927 lieferte Oesterreich Glühlampen nach England um 2,92, Amerika 2,80, Deutschland 2,66, Hamburg-Bremen 2,56, Italien 1,90, südamerikanische Staaten 1,55 und nach der Tschechoslowakei 1,222 Millionen Schilling.

Mit Ausnahme zweier Firmen sind sämtliche Betriebe zu einem Inlandkartell zusammengeschlossen, welches die Preise regelt, während das internationale Kartell eine Reihe technischer und organisatorischer Bestimmungen enthält. Die Kartellmitglieder teilen einander alle technischen Neuerungen u. Erfindungen auf dem Gebiete der Glühlampenfabrication mit. Internationale Preisvereinbarungen bestehen nur für jene Länder, die keine eigene oder nur eine unzureichende Glühlampenindustrie haben; sie verlangen daher auch von ihren Großabnehmern, nach den Inländern keine öfter reichlichen Glühlampen zu liefern. Die Kartellbestimmungen werden restlos eingehalten, sodaß sich wenig Anhaltspunkte ergeben, aus denen auf die für die Lieferverzögerung gebotenen Entschädigungen durch das Kartell geschlossen werden könnte. Zweifellos verbandt die österreichische Glühlampenindustrie ihre führende Weltmachtstellung zum Großteile der Existenz des internationalen Uebereinkommens. (W.)

× **Diskontermäßigung.** Die bulgarische u. die griechische Nationalbank ermäßigen den Diskontzinsfuß von 10 auf 9%.

× **Der Entwurf des neuen Konturgesetzes fertiggestellt.** Die mit der Ausarbeitung des Entwurfes des Konturgesetzes betraute

# Aus der Sportwelt

## Ein neuer Eislaufplatz in Maribor

Ein schon lange gehegter Plan des S. S. R. M a r i b o r gelangt heuer zur Verwirklichung. Auf seinem Sportplatz wird S. S. R. Maribor eine künstliche Eisbahn errichten, die eine Fläche von circa 3500 Quadratmeter umfassen wird. Der Eislaufplatz wird so angelegt, daß auch die Tribüne eine Verwendung findet, wo Garderoben, Buffets usw. hinreichend Raum finden werden. Geplant ist ferner eine Lichtanlage, so daß der Platz auch Nachts taghell erleuchtet sein wird.

Unser heimischer Eislaufsport, welcher bisher wegen der geringen Anzahl von Schleiftagen eine unzulängliche Pflege fand, dürfte sich nun eines mächtigen Aufschwunges erfreuen, dies umso mehr, als der neue Eislaufplatz stets eine erstklassige Bahn bieten wird, die eine bessere Ausbildung unserer Eisportler ermöglichen wird. In Anbetracht der Stadtnähe und Ausschließung jeder Ertrinkungsgefahr wird der neuen Eisbahn sicher ein überaus reger Zuspruch zuteil werden.

## Der Fußballmeister von Slowenien in Maribor

Trotz Beendigung des offiziellen Programmes unserer Fußballer geht es auf dem grünen Rasen nunter weiter.

Am Feiertag, Samstag, den 8. d. wird unsere Stadt wieder eine auswärtige Mannschaft von Rang und Namen begrüßen können. Es ist dies der Meister von Slowenien, der Akademische Sportklub „P r i m o r j e“ aus Ljubljana, welcher bekanntlich gegen unsere E i s b a h n e r ein Gastspiel zur Vorführung bringt. Die Gäste, welche auch in der Meisterschaft 1928/29 wieder an der Spitze stehen, konnten im Laufe der vergangenen Saison eine ganze Serie von schönsten Erfolgen erzielen.

Desgleichen konnten auch die Eisenbahner gerade in den letzten Kämpfen gegen unsere Spitzenvereine „Rapid“ und „Maribor“ einen guten Gegner abgeben, sodaß sie auch gegen „Primorje“ nicht gerade chancenlos in den Kampf gehen.

Das Treffen, welches um 14.30 Uhr am „Zeleznicar“-Platz vor sich geht, dürfte sich demnach äußerst interessant gestalten. Im Vorspiel treffen sich die Reserven Rapids und Zeleznicars.

× **Tennismweltmeisterin Helen Wills** schlug in Honolulu den Ermeister der Hawaii-Inseln Atherton R i c h a r d s in zwei Sätzen 7-5, 7-5. Mit ihrem Gegner als Partner gewann sie gegen Hoggis-Gallund 9-7.

× **Neuer Weltrekord.** Bei dem Meeting in Paolo Alto in Kalifornien gelang es R. R. E d m o n d, im Stabhochsprung den bisher

Sonderkommission des Justizministeriums beendete ihre Arbeit. Der Entwurf geht dieser Tage der Stupstina zur Beschlußfassung zu.

× **Fusion in der jugoslawischen Seifenindustrie.** Die Erste Osljeter Seifenfabrik A. G. ist in den bekannten Seifenwerken Jugoslawische Georg Schicht A. G. in Zagreb aufgegangen. In der nächsten Woche finden deshalb außerordentliche Generalversammlungen beider Gesellschaften statt, um über die Fusion schlüssig zu werden. Wie verlautet, werden die vergrößerten Schichtwerke ihr Aktienkapital von 6 auf 8 Millionen Dinar erhöhen.

× **Offertversteigerung.** Das Kommando des hiesigen Militärkreises teilt mit, daß am 12. d. um 11 Uhr in der Kanzlei des Garnisonsintendanturmagazins in Maribor (Obzeleznici 16) die erste mündliche Versteigerung hinsichtlich der Lieferung der für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1929 von der Militärbücherei benötigten Menge Hefe stattfindet. Einzelheiten können in der angeführten Kanzlei in Erfahrung gebracht werden.

× **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 5. Dezember. Die Zufuhren beliefen sich auf 12 Wagen Heu, 3 Wagen Grummet und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 135-165, Grummet zu 130-140 und Stroh zu 60-70 Dinar per 100 Kilo gehandelt.

rigen Weltrekord zu überbieten. Die neue Marke Edmonds beträgt 4,31 Meter.

× **Neuer Schwimmrekord.** An Archon unternahm der bekannte Schwimmer K i p p e r s im Rahmen eines Klubkampfes einen Angriff auf den Europa-Rekord in 200 Meter Rücken. Zwar gelang es Küppers nicht, den Weltrekord zu verbessern, doch stellte er mit 2:40,2 einen neuen Europa- und deutschen Rekord auf.

× **Vom Davis-Cup.** Italien hat als drittes Land seine Anmeldung zum Davis-Cup abgegeben.

× **In der holländischen Tennis-Rangliste** steht T i m m e r an der Spitze vor Diemer Kool und Marinkelle. In der Damenliste hält Fr. K o l l i n - C o n q u e r q u e den ersten Platz vor Fr. Stroint und Fr. Canters.

× **Die Franzosen siegen in Hamburg.** Die Mannschaft des Racing Club de France, in der Borotra, Cochet, Brugnon und Georges tätig waren, zeigte sich in Hamburg schon am ersten Tage von der besten Seite. Besonders Borotra, der Moldenhauer 6:2, 1:6, 6:2 schlug, begeisterte das Publikum durch sein schön angelegtes Spiel. Cochet siegte gegen Spieß 9:7, 6:2; Brugnon gegen Dr. Dessart 6:4, 4:6, 6:2; dagegen gewann Frenz (Hamburg) gegen George 2:6, 6:3, 6:4. Borotra-George siegten nach hartem Kampf gegen Moldenhauer-Rabe 7:5, 6:4, und Cochet-Brugnon gegen Dessart-Frenz 6:2, 8:8. Ferner spielte Cochet gegen Moldenhauer 3:6, 6:1, 6:4, 9:7 und Borotra gegen Spieß 3:6, 6:2, 6:1.

× **Aus dem Boxring.** Der Weltmeister im Fliegengewicht J a z z S c h w a r z (Amerika) wurde in Paris vom Franzosen P l a b n e r vor 12.000 Zuschauern nach Punkten besiegt.

× **Suzanne Lenglen** fuhr nach Kalifornien, um dort Spiele auszutragen.

× **„Ebelweiß 1906“.** Freitag, den 7. Dezember Gefangensprobe. Um pünktliches Erscheinen wird eruchtet.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden

# Wild Bade-Gasofen

Rehe, Hasen, Fasanen usw. kauft ständig jedes Quantum zu best. Preisen R. Bog, Wild- u. Fischhandlung, Glavni trg 3. 14199

(Schweizer Patent), fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

# Bücherschau

b. **Shakespeare, Wintermärchen** ist in mustergültiger slowenischer Uebersetzung von Oton Zupancic im Verlage der Tiskarna za druga in Ljubljana zum Preise von Dinar 40.— brosch., 48.— geb. erschienen.

b. **Die Musik des Notokos und der Klaffil.** (Handbuch der Musikwissenschaft, herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Ernst Kaden-Köln unt. Mitwirkung hervorragender Musikgelehrter. Mit etwa 1200 Abbildungen in Doppeltondruck, etwa 1300 Notenbeispielen und vielen z. T. farbigen Zeichn. In Lieferungen zu je RM. 2.30. Athenion-Verlagsgesellschaft Athenion n. v. Wildpark-Potsdam.) Ein gewaltiges musikalisches und bildliches Anschauungsmaterial breitet sich in dem Werke vor dem Leser aus. Mit weniger als 205 meist ausführliche und überaus treffend ausgewählte Musikbeispiele in bestem Notenschrift bilden die musikalischen Belegstücke zu der Darstellung des Verfassers. Ungewöhnlich an Reichtum und Schönheit ist der Bildschmuck, der Seite Wort und Musik begleitet. 147 große Abbildungen — zeitgenössische Aufführungsankündigungen und Darstellungen, Bühnense, Titelblätter, Szenen aus dem Leben und Werken der großen Meister — geben dem Leser ein plastisches Abbild der musikalischen Kultur jener klassischen Zeit. Die zahlreichen farbigen Tafeln, die dem Werke beigegeben sind, sind Meisterwerke der heutigen Reproduktionstechnik, sie zeigen hauptsächlich Originalabrisse der großen Komponisten von Gluck bis Cherubini in Vierfarbendruck, daneben auch Kopfmuster und Bühnenszenen; darunter Schmetters wundervolle Dekoration zu Mozarts Zauberflöte, die in ihrer weichevoll-erhabenen Stimmung zum ersten Male in den Farben des Originals einem größeren Kreise zugänglich gemacht wird. Alles in allem: Das Handbuch der Musikwissenschaft ist mit seinem vorzüglichen inneren und äußeren Gehalt eine einzigartige wissenschaftliche und verlegerische Leistung.

b. **Nase Gorice,** Fachzeitschrift des Weinbauvereines in Maribor. 2. Jahrg. Oktoberheft. 5 Din.

b. **Nova muzika.** Zweimonatsblätter für Vokal- und Instrumentalmusik. Ljubljana matica, Ljubljana, Heft 5, 1. Jahrg.

b. **Jugoslovenski Turizam,** 1928: Split. Novemberheft. 8 Din.

b. **Beiträge zur Wirtschaftsk Statistik von Slowenien.** (Pripisli k gospodarski statistiki Sloveniji) von Dr. Fr. Windischer. Herausgegeben von der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie, Ljubljana 1928. Din. 24. — „Aktiengesellschaften“ nach den Abschlüssen des Jahres 1926, und Regulativparzellen heißen die Beiträge aus der Feder des Univ.-Prof. Dr. Ogrič. Der übrige Teil des Buches enthält statistische Tabellen, so: Steuerstatistik für Slowenien, Handels- und Genossenschaftsregister, Verzeichnis der Aktiengesellschaften in Slowenien u. a.

## Heitere Ecke

Unter guten Freundinnen.

Die eine: „Von deinem Mann habe ich gestern eine schöne Geschichte gehört.“ — Die andere: „Schnell erzähle! Ich brauche ein neues Kleid!“

Das feine Restaurant.

Eine jüngst an dieser Stelle mitgeteilte Anekdote aus dem feinen Restaurant hat uns zwei Einwendungen gebracht, die bezeichnet werden sollen: 1. Kellner: „War der Herr mit dem Essen zufrieden?“ — Herr: „Ich habe schon mal frischere Fische gegessen.“ — Kellner: „Aber nicht hier, bitte.“ — 2. Gast: „Das Filet ist aber recht fein.“ — Kellner: „Oh, das macht nichts, mein Herr, daran essen Sie so lange wie an einem großen!“

**Inseraten-Annahmestellen für unser Blatt!**  
Anträge werden prompt erledigt.

<b>Georg Pichler</b> Restorant „Druffner dem“ Wag.	<b>Rosa Fischer</b> Tabak-Trafik Lohwag.
<b>J. B. Stiefler</b> Verlagsb.	

# Kleiner Anzeiger

## Verchiedenes

**Unterricht in Slowenisch, Deutsch** nach neuer Methode (Konversation) wird von zwei Herren gelehrt. Anträge an die Bew. unter „Sofort 7“. 14913

**Großes Konzert** am 7., 8. und 9. Dezemb. in „Večinski dvor“, Maribor. Empfehle mich zu zahlreichem Besuch. Eintritt frei. D. Kofic. 15110

**Photographiere im Winter. Es gibt die schönsten Photos!** — Photographier Mejer unterrichtet kostenlos. Mißerfolg ausgeschlossen. Das schönste Weihnachtsgeschenk ein Photo-Apparat. — Zahlungserleichterung. 11540

**Crepe de Chine** für Tanzkränzen in großer Auswahl erhalten. Sie schon von 58.— Dinar an bei S. T. r. p. i. n., Maribor, Glavni trg 17. 13924

**Zimmer- und Schreinerarbeiten** besorgt schnell, tadellos und billig Franz M. b. r. o. z. i. c., Grozka ulica Nr. 2, Maribor. 10030



## Reparaturen

von Schneeschuhen und Gamaschen werden bestens und Effektiv prompt ausgeführt in der ältesten Werkstätte

**Jos. Moravec**  
Maribor, Slovanska ulica 12  
12065

**Wichtig für Damen!** Vom hinterlistigen, kräfteverzehrenden weißen Fluß befreit Sie die Anwendung des Vaccin-Extrakt-Saftes. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Schachtel Dinar 30.— Postverwand Apotheke Blum, Subotica. 5046

**Juwelen, Gold, Silber-Münzen, falsche Zähne, antike Uhren** kauft zu allerhöchsten Preisen Juwelier Uger, Gosposka ulica 15.

## Möbel

eigener Erzeugung von der feinsten bis zur billigsten Ausführung sehr billig im Möbel-lager vereinigter Tischlermeister Maribor, Gosposka ul. 20. — Preislisten gratis. 14178

**Alte Photos, Schönheit des Frauenkörpers** (nur für Erwachsene), Photographien, kein Druck. Feinste Ausführung. Dinar 10.— per Stück. Nur gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Verlag F. Strmecki, Djalovo (Slawonien). 14557

## Realkäten

**Ein Halbhaus - Haus** billig zu verkaufen. Nova vas, Svoboda ul. 5. 15084

**Verkauf von Bienenbrot, schön gelogen, beim Parf., preiswert sofort günstig.** Erste Häuser schreiben Postfach 96, Maribor. 15004

**Wika, solid gebaut, rein, keine Reparaturen, bester, sehr leicht käuflich, da Hypothek.** — Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ul. 28. 15003

**Einfamilienhaus in Maribor** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Sonnentag“ an die Bew. 15071

## Zu kaufen gesucht

**Größerer Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Adr. Bew. 15078

**Kaufe ein überspieltes Piano.** Anträge an die Bew. unter „Gut“. 15061

## Zu verkaufen

**Klavier (Spinett)** zu verkaufen. Anfr. Bew. 14997

**Rußholz, Kusch, Pyramidenpapeln- und Erlenkämme** in der Nähe von Maribor zu verkaufen. Adr. Bew. 14747

**Schwarzer Seal-Plüsch f. Mantel** billig abzugeben. Aus Gefälligkeit: Via, Kroj. atelier Ale Handrova cesta 19. 15007

**Kaspielosen** zu verkaufen. Koroska ul. 36, Part. 15041

# Ski

größere Partie, erstklassiges Gola hat abzugeben Tischlerei Zehner, Pohorska cesta 5. 15006

**Ausgezeichnete Stuhlflügel** wegen Platzmangels zu verkaufen. Adr. Bew. 15036

**Beißes Kindergitterbett** zu verkaufen. Smetanova ul. 20. 14755

**Stuhlflügel** zu verkaufen. Einspielerjeva ul. 26. 14590

**Gut erhaltenes Motorrad** preiswert zu verkaufen. Anf. Watova ul. 5. 15063

**Alle eingelegte Möbel, Biedermeierarmaturen, runde eingelegte Tische, Erhen, Uhren, farbige Gläser, verschiedene Instrumente, Rippenfiguren, alte Bücher, Kleider, Schuhe, Mantel, kleiner Sägespänofen und ein kleiner Füllöfen, elektr. Lufterlampenschirm.** Maria Schell, Koroska cesta 24. 14914

**Kleiner Hand- und Einspanner-plateauwagen** billig zu verkaufen. Best. Anfr. Rov, Glavni trg 3/2. 15114

**Konzertcafé** mit schönem Garten und Wohnung ist krankheits halber billig abzugeben. Anträge unter „Provins 100.000“ an die Bew. 15022

**Radioapparat, neu, 4 Röhren, komplett** zu verkaufen. Anfr. bei Louis Dadien. 15068

**Emmericher Kaffeebrenner** ist sehr preiswert abzugeben. Anf. Bew. 15073

**Langer Eisenbahnerpelz und Filzstiefeln** zu verkaufen. Anf. Bew. 15075

**Kompl. Speisezimmer u. Schlafzimmer, Koffhaarmatratzen, antiker Toilettenspiegel und Verchiedenes** zu verkaufen. Gosposka ul. 40/1. 15072

## Zu vermieten

**2 möbl. Zimmer, separ. Eingang, elektr. Licht, an ein kinderloses Ehepaar** zu vermieten. Ruska cesta 25. 15009

**Großes, schönes, möbliertes, sonnseitiges, gassenseitiges Zimmer** im 1. Stock an Frau oder Fräulein. Gregorčičeva ul. 20, 1. Stock, Tür 6. 15039

**Möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung** ist sofort zu vermieten. Gosposka ul. 44/2 rechts. 15023

**Vermiete schönes, möbliertes, separiertes Zimmer, elektr. Licht.** Sodna ul. 16/5. 15008

**Möbl. Zimmer mit separ. Eingang** sofort zu vermieten. Ob Zeleznic 4/2. 15112

**Kolal mit Küche** sofort zu vermieten. Anf. zwischen 14—17 Uhr Frankopanova ul. 5. 15115

**Reit möbl. Zimmer mit elektr. Licht** ab 15. Dez. zu vermieten. Anf. Matkova ul. 13/2, T. 5. 15069

**Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und separ. Eingang** zu vermieten. Matkova ul. 16, Parterre links. 15070

**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Bahnhofnähe. Matkova ul. 18, 1. St. T. 4. 15069

**Möbl. schönes, sonnseitiges Zimmer, separiert, elektr. Licht, Badezimmerbenutzung, zu vermieten.** Ev. Kost. Minsta ul. 34/2 rechts. 15077

**Schönes möbl. Zimmer, separ., elektr. Licht, ruhige Lage,** ab 15. Dezember zu vermieten. — Copova ul. 8, Part. 15080

**Elegant möbliertes sehr großes Zimmer, Morgensonne, elektr.,** ist an 2 oder 3 Personen mit feiner Kost zu vermieten, je 750 Din. Post- und Bahnhofnähe. Adr. Bew. 15100

**Solider Bettburche** wird aufgenommen, mit Kost. Marijina ul. 10, Part. rechts. 15102

## Zu mieten gesucht

**Dreigliedrige familie** wünscht **Zwei, Drei** ev. auch **Einzimmer-Wohnung**, am liebsten im Zentrum. Schreiben unter „Mietzins 6 Monate i. voraus“ an die Bew. 15032

**Streng separiert, schönes Zimmer, möglichst mit Bad, gut gelegen, ruhig, wird von Ingenieur, der sich dienstlich 1 bis 2 Tage wöchentlich in Maribor aufhält, für dauernd gemietet.** Anboze bis 6. Dezember an die Bew. unter „2102“. 15058

## Tausende

drängen in dichtgepackter Enge, um Zeugen großer Ereignisse d. Jetztzeit zu sein: Technische Sensationen, Ozeanfälle, politische Weltereignisse, Reden bewährter Männer oder Meisterkämpfer d. Sportes überträgt der Weltlichkeit gewordene Welttrandsunt. All dies können Sie ohne Mühe im eigenen Heim und unmittelbar im Momente des Geschehens miterleben, als ob Sie selbst dabei wären. Die Anschaffung eines erstklassigen und modernen **Radio-Empfangsgerätes** ist heute ein Lebensbedürfnis und für jedermann erschwinglich **Wipplinger, Turčičeva ulica 6.**

**Dreigliedrige Familie** sucht 2., event. 3zimmerige Wohnung im Zentrum. Anträge unter „Zentrum“ an die Bew. 15097

**Streng separ. Zimmer** per sofort gesucht. Zuschriften unter „Dauernd“ an die Bew. 15104

## Stellengesuche

**Handelsgeschäftler** sucht Posten in Gemischtwarenhandlung. Anträge unter „Junge und tüchtige Kraft“ an die Bew. 15025

**Bessere Verkäuferin** sucht Posten ab 15. Dezember. Adr. Bew. 15076

## Offene Stellen

**Christliches Lehrmädchen** m. Bärgeschule (Slowenin) wird aufgenommen. Papierhandlg. Nova, Gosposka ul. 9. 15034

**Suche zu meinen zwei Töchtern, die das hiesige Gymnasium (6. und 7. Kl.) besuchen, intelligente ältere Dame, die die deutsche, französische und englische Sprache vollkommen beherrscht und auch d. Klavierunterricht übernimmt.** Anträge: Herceg Vaske, Subotica. 15066

**Gärtner, ledig, nüchtern, mit Jahreszeugnissen, für größeren Park mit Obstgarten für Jagreb** gesucht. Offerte mit Photographie und Zeugnisabschriften an F. Schaaf, Prilaz 68 dvoriste, Jagreb. 15107

**Suche Fräulein** zu einem ständigen Anaben und ständigen Mädchen, mit Eintritt 15. Dezember. Bedingungen: Solb, perfekt deutsch, gute Zeugnisse. Offerte mit Ansprüchen sind direkt an David Großberger, Som bor, zu richten. 15006



# Schenken Sie „ihm“ Rasierfreude

Die echte Gillette-Klinge befreit von der Rasierscheu

Herren, die bisher über schwieriges Rasieren geklagt haben, macht man grosse Freude mit der ansprechenden **Weihnachts-Packung** edler Gillette-Klingen.

Die haarscharfe Gillette-Schneide nimmt selbst den stärksten Bart schnell und glatt ab, die Haut wird von ihr nicht angegriffen und behält so geschmeidige Frische.

Super de Luxe-Packung enthält 10 Halbpaket Klinge : 50 Klinge.

MADE IN U.S.A.

## Die echte Gillette-Klinge

KNOWN THE WORLD OVER

GILLETTE SAFETY RAZOR Co.

**Tüchtiger Möbelsticker u. Tapezierer** wird gesucht. R. Bestaf, Cantarjeva ul. 2. 15046

## Verloren - Gefunden

**Zwei Gänse entflohen.** Gegen Belohnung abzugeben bei D. Sever, Jan-Kolarjeva ul. 8, zel. Kolonija. 15087

**Herrenpelztragen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in d. Bew. 15101

**Ein Damenhut** gefunden. Abzuholen Pristan 2, Trafik. 15103

# SCHUHE

elegante Wiener Modelle, eingelangt!

Trava, Aleksandrova 19

# Wirtschafts Äpfel

jedes Quantum, per Kilo 2.50 Dinar, hat abzugeben F. Povodan, Gosposka, Rastereberg. 15074

## Suche slowentisches

# Mädchen

ca. 20 Jahre alt, für alle Hausarbeiten, geschickt, das auch kochen kann. Gehalt 300 Dinar. Antritt 15. Dezember. Adresse: Gradski Hedenit Dr. Bohumil Rohut, Ivanic, Grad Isb Jagreba. 15108

## Krawatten — Taschentücher

# Herrnwäsche

in allen Preislagen. — Größte Auswahl bei

## »MAM«

GOSPOSKA 24 15096

# KAVARNA EUROPA

Hier sehen Sie die kleinste Verwandlungskünstlerin der Welt. Eine Wunderleistung ist Herr Oskary mit seinem rechnenden Hunde u. a. m. Samstag u. Sonntag: Nachmittags-Vorstellung.

# HOTEL HALBWIDL

Heute Donnerstag den 6. Dezember, ab 20 Uhr:

## Nikolo-Rummel mit Konzert

Einzug des Krampus und des Nikolos um 21 Uhr. Eintritt frei. Gegenseitige Geschenke mögen bis zum Abend mit Namen versehen im Restaurant abgegeben werden. Zum zweiten Besuche empfiehlt sich Restaurateur HALBWIDL.

## Strümpfe aus la. englischen Melegarnen

Spitzen u. Fersen mit Leinenzwirn verstärkt

für Kinder . . . per Paar von Din 7.— aufwärts  
für Damen . . . per Paar von Din 10.— aufwärts  
für Männer (Socken) per Paar v. Din 9.— aufwärts

### Welters in reiner Schafwolle:

Haftsocken . . . per Paar von Din 10.50 aufwärts  
Kinderstrümpfe, lang pr. Paar v. Din 15.— aufwärts  
Damenstrümpfe aus Baumwolle v. Din 7.— aufwärts  
Eigene Erzeugung von Wickelblusen, Westen, Pullovers und gestrickten Kleidern nach Maß u. Farbe.

Exportna hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova c. 19.